

Das Summloch

Machen Sie doch bei Ihrem nächsten Spaziergang einmal Halt beim Summloch. Es steht im Hof der Marienhöfe und funktioniert folgendermaßen:

Tief einatmen, summend lang ausatmen. Am besten summt man mit locker geschlossenem Mund und Lippen in verschiedenen Tonlagen, bis man seinen eigenen Ton gefunden hat. Man erkennt diesen Ton an einer stärkeren Resonanz und daran, dass man die Vibration der eigenen Stimme in Rücken, Bauch, Beinen bis hinein in die Fußsohlen spürt. Mehrmals wiederholen!

Jeder Mensch hat eine nur ihm allein eigene Organ-Vibration, den sogenannten „Tremor“. Das Summen erregt den Tremor enorm. Wahrscheinlich ist das Summen in menscheitsgeschichtlicher Frühzeit noch mehr als Tanz, Gesang, Trommeln und Flöte, als eine belebende „In-Ton-Setzung“ des Gesamt-Organismus, geübt worden. Frühe Zeugnisse davon sind die Summlöcher in den Höhlen von Malta sowie in mittelalterlichen Kathedralen Südfrankreichs.



Am 31. März 2015 fand die feierliche Eröffnung des Anbaus der Stadthalle Bernau in Anwesenheit unseres Bürgermeisters statt. Alle sind herzlich eingeladen, sich den Anbau bei ihrem nächsten Spaziergang mit anzusehen.

Wir suchen die schönsten Mietergärten

Liebe Mieter,

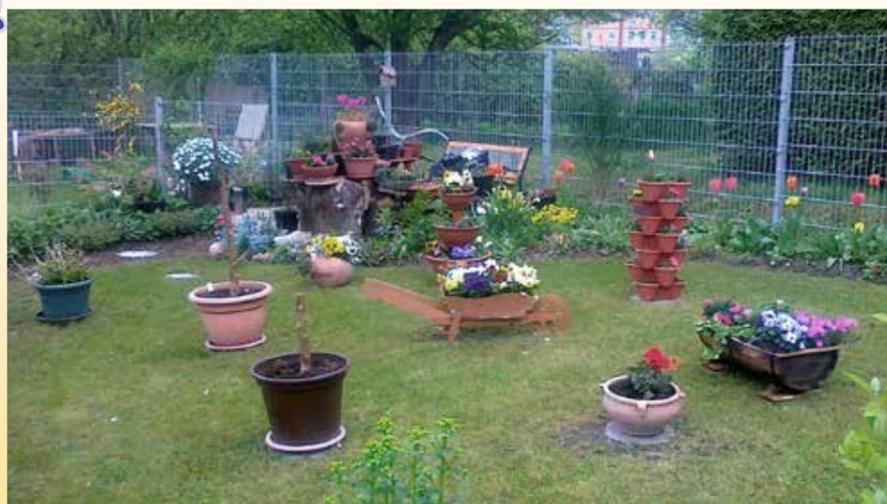
Bernau blüht auf und damit auch die Vorgärten. Gehen Sie doch einmal für uns auf Entdeckungsreise. In unseren Wohngebieten gibt es sicherlich den einen oder anderen schönen Mietergarten zu entdecken. Wir freuen uns über Ihre Fotos, die Sie bitte an die E-Mail-Adresse k.krueger@wobau-bernau.de senden. Die schönsten Fotos werden wir in der nächsten Ausgabe der Mieterzeitung veröffentlichen.

Als kleiner Vorgeschmack findet sich hier das Foto eines Mietergartens in der Oranienburger Straße 8.



AUFRUF an unsere jüngsten WOBÄU-Mieter!

Malt Euer schönstes Ferienerlebnis und gebt Euer Bild bis zum 4. September 2015 bei uns in der WOBÄU ab. Im Gegenzug erhaltet ihr dafür eine kleine Überraschung. Die schönsten Bilder werden wir außerdem auf unserer Homepage veröffentlichen.



Mieterzeitung

Wohnen bei der Nr. 1 – www.wobau-bernau.de Ausgabe 2/2015



Grundsteinlegung „Wohnen am Mühlenberg“

Am Donnerstag, den 30. April 2015, fand die feierliche Grundsteinlegung für das Neubauvorhaben der WOBÄU mbH Bernau „Wohnen am Mühlenberg“ statt.

Die drei vorgenommenen Hammerschläge für den Grundstein symbolisierten die drei Wünsche: Der erste Hammerschlag steht für den Schutz all jener, die an diesem Bau arbeiten und soll jedes Unglück von ihnen fern halten. Der zweite Hammerschlag bedeutet Glück für die WOBÄU, für alle am Bau Beteiligten und natürlich auch für die zukünftigen Mieter. Der dritte Hammerschlag symbolisiert den Erfolg

und soll das Fundament für ein gutes und ertragreiches Bewirtschaften der neuen Häuser bilden.

In zentrumsnaher Lage entstehen in der Oranienburger Straße 2, 4 und 4a drei viergeschossige Wohngebäude mit insgesamt 41 Wohnungen (2-, 3- bzw. 4-Raum). Die Fertigstellung ist für August/September 2016 geplant. Alle Wohnungen erhalten einen Balkon (im EG Terrasse) und auf dem Grundstück einen Pkw-Stellplatz. Die Wohngebäude sind jeweils mit Aufzug ausgestattet. An Fahrradboxen und einen Spielplatz wurde ebenfalls gedacht.

**Bernauer
Gaukler-Nacht
3.9.2015**

Verkaufsoffenes Nachtspektakel rund um den Marktplatz, Gaukelei, Zauberei, Live-Musik, Tanz, Speisen- u. Getränkeangebote, 17–23 Uhr



www.bernauer-gauklernacht.de

Impressum

Herausgeber: Wohnungs- und Baugesellschaft mbH Bernau
Berliner Straße 2, 16321 Bernau, Tel.: 03338 - 39 34 0, Geschäftsführer: Jens Häbler, Antje Mittenzwei
Redaktionsschluss: Juni 2015, Realisierung: PUBLIC. Agentur für Marketing und Kommunikation, Lanke;
Druck: Druckerei Blankenburg, Bernau

Richtiges Befüllen von „Gelben Säcken“

Seit dem 1. Januar 2009 besteht keine Pflicht mehr, den „Grünen Punkt“ auf die Verpackung zu drucken. Die Kennzeichnungspflicht wurde mit diesem Datum abgeschafft und alle Verpackungen, welche beim Endverbraucher ankommen, müssen am dualen System teilnehmen. Leider besteht in unseren Wohngebieten das Problem mit falsch befüllten „Gelben Säcken“ nach wie vor. Essensreste, Windeln und Glasflaschen/Babygläser gehören auf gar keinen Fall in den „Gelben Sack“. Dadurch wird Ungeziefer angezogen und es entstehen unnötig zusätzliche Betriebskosten für den Mieter. Hier noch einmal eine Übersicht, was in den „Gelben Sack“ gehört und was nicht.

In den „Gelben Sack“ dürfen:



Verpackungen aus Kunststoff

- Folien: z. B. Tragetaschen, Beutel, Einwickelfolien
- Flaschen: z. B. von Spül-, Wasch-, und Körperpflegemitteln
- Becher: z. B. von Milchprodukten, Margarine etc.
- Schaumstoffe: z. B. von Obst- und Gemüseschalen und anderen geschäumten Verpackungen

Verpackungen aus Metall

- Konserven, Getränkedosen, Verschlüsse, Aluminiumschalen, Aluminiumdeckel und Aluminiumfolie

Verpackungen aus Verbundstoff

- Getränke- und Milchkartons, Kaffeeverpackungen



In den „Gelben Sack“ dürfen nicht:

Verpackungen aus Papier und Glas

- Zeitungen
- Windeln
- Restmüll/Biomüll
- Audio- und Videokassetten, CDs
- Kunststoffprodukte wie Eimer, Gießkannen, Waschsüsseln, Gartennetze etc.
- Styropor- Deckenplatten
- Alttextilien

Quelle: Landkreis Barnim

Abschluss der Arbeiten in der Weinbergstraße 8/8a



Rückseite des Hauses

In der Weinbergstraße 8 wurde das vorhandene Gebäude umfassend saniert. Aus sechs Wohneinheiten entstanden drei. An das gemeinsame Treppenhaus wurde der Gebäudeteil der Weinbergstraße 8 a wieder angebaut. Dieser musste vor zwei Jahren abgerissen werden, da er in seiner Standfestigkeit bedroht war. Die WOBAU mbH Bernau lässt den Neubau entsprechend des zeitgemäßen Standards errichten und an das vorhandene Gebäude angliedern.

Die Fertigstellung und Vermietung des Gebäudes ist für Juli 2015 geplant.



Ein altes Bürgerhaus mit neuem Antlitz – Breitscheidstraße 65

In der Breitscheidstraße 65 hat die WOBAU mbH Bernau den Charme eines alten Bürgerhauses wieder aufleben lassen. Das Gebäude wurde komplett saniert und zwei moderne Wohnungen in zentraler Lage sind entstanden. Jede Wohnung verfügt über einen Pkw-Stellplatz und einen Mietergarten. Eine der beiden Wohnungen ist bereits vergeben.



Fertigstellung des Neubauvorhabens in der Weinbergstraße 54

In der Weinbergstraße 54, in zentraler Lage mit kurzem Weg zur Bernauer Innenstadt, ist der Neubau des Hauses mit insgesamt zehn Wohneinheiten (drei 2-Raum-Wohnungen, sechs 3-Raum-Wohnungen und eine 4-Raum-Wohnung) abgeschlossen. Die beiden Wohnungen im Erdgeschoss sind barrierefrei. Das gesamte Haus wurde nach modernen, energiesparenden, zeitgemäßen Grundsätzen errichtet. Auch die Außenanlagen sind neu angelegt. Ein Pkw-Stellplatz je Wohnung und Wäscheplätze komplettieren das Angebot. Darüber hinaus gibt es angrenzend einen großen,



neuen Spielplatz. Die Vermietung läuft ab 1. Juli 2015. Die WOBAU mbH Bernau wünscht den Mietern eine glückliche Zeit in ihren neuen Wohnungen.



Vorderansicht

KÜNDIGUNG

Rechtsecke

Immer wieder kommt es vor, dass Mieter ihre schriftliche Kündigung der Wohnung zurückziehen wollen. Hierzu unser Hinweis zum Mietrecht:

Eine vom Mieter vorliegende schriftliche

Kündigung ist ein rechtlich wirksames Dokument. Mit seiner Unterschrift auf dem Kündigungsschreiben bestätigt er sein Willensbekenntnis. Eine Rücknahme der Kündigung ist rechtlich ausgeschlossen.

Nur wenn für die gekündigte Wohnung noch kein Nachmieter gefunden wurde und keine weiteren Gründe gegen eine Fortsetzung des Mietverhältnisses vorliegen, kann der Vermieter mit dem bisherigen Mieter einen neuen Mietvertrag schließen – unter Berücksichtigung des Neuvermietungszuschlages, d. h. zu einer etwas höheren Miete.

Lüftungshinweise für die Sommermonate

Im Sommer schwitzen gut gedämmte Häuser. Keller soll man bekanntlich im Winter lüften. Auch in Wohnungen werden unwissentlich oft gravierende Lüftungsfehler gemacht, die zu Schimmelbildung führen. Bei steigenden Außentemperaturen im Sommer bleiben gedämmte Häuser vergleichsweise kühl. Wenn hier unkontrolliert die Fenster geöffnet werden, strömt die warme und oft feuchte Luft in die kühlen Räume. Durch das Abkühlen der Luft kondensiert Feuchtigkeit und schlägt sich an Wandoberflächen nieder. Auf Dauer führt dies zur Schimmelbildung an diesen Wänden.

Folgende Hinweise soll man vor allem in gut gedämmten Häusern beachten, um Schimmelbildung zu vermeiden.

- Im Sommer soll man in den kühleren Morgen- und Abendstunden lüften.
- Bevorzugt werden sollte jeweils eine kurze, aber effektive Stoßlüftung in allen Räumen (Querlüftung). Die Luftfeuchtigkeit in der Wohnung sollte zwischen 35–55 % gehalten werden. Die Kontrolle sollte man mit einem handelsüblichen Hygrometer durchführen. Kellerbereiche sollen im Sommer aufgrund der hohen Temperaturunterschiede gar nicht oder nur in den frühen Morgenstunden bei kühleren Außentemperaturen gelüftet werden (Stoßlüftung mit Fenster und Türen).



Mieterinformation!

Sehr geehrte Mieter, der Clubraum in den Marienhöfen steht aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Wir haben den Clubraum als Gewerberaum vermietet.